

Diskussion – Flogen historischer Ereignisse

Ziel: klarmachen, welche Einflüsse die historischen Ereignisse auf die Gegenwart haben

Zeitaufwand: 15 Minuten

Organisation: Die Schüler sitzen im Kreis.

Lehrmittel: Flipchart und Papier, zeitgenössische und gegenwärtige Fotografien, beziehungsweise Bücher, die die Problematik des Sudetenlands behandeln

Ablauf:

1. Assoziationen

Der Lehrer erklärt, falls es nötig ist, was das Wort „Assoziation“ bedeutet. Dann fragt er: „Welches Wort fällt euch sofort ein, wenn man das Wort „Sudetenland“ sagt? Die Schüler im Kreis teilen einer nach dem anderen ihre Assoziationen mit.

2. Diskussion

Eine Gruppendiskussion mit den Schülern zum Thema Sudetenland. Vor dem Beginn der Diskussion können wir auf folgende Regeln aufmerksam machen – wir respektieren die Meinungen der anderen, wir machen uns über sie nicht lustig, es spricht immer nur eine Person usw.

Die Schüler sitzen im Kreis. In der Mitte können die Fotografien platziert werden. Der Lehrer fordert die Schüler auf, darüber nachzudenken, was sie während des Projekttag erfahren haben. Beispiele von Stützfragen:

- Wie steht es heute mit dem Sudetenland? Haben die historischen Ereignisse immer einen Nachklang?
- Was hat sich nach der Vertreibung der Deutschen im Sudetenland verändert? Welchen Einfluss hat sie auf die Lebensqualität der heutigen Bewohner des Sudetenlands?

Für die Diskussion kann man als Hilfsmittel historische und gegenwärtige Fotografien des Sudetenlands benutzen, beziehungsweise Bücher über das Sudetenland (mögliche Quellen zu den Fotografien siehe unten). Für einen einfacheren Vergleich kann der Lehrer zwei Fotografien wählen – eine, die den Zustand vor der Vertreibung dokumentiert, eine andere aus der Zeit nach der Vertreibung der deutschen Bevölkerung.

TIPP: Es ist vorteilhaft, Fotografien von allgemein bekannten Orten aus der Zeit vor und nach der Vertreibung der deutschen Bevölkerung zu benutzen. Es muss sich nicht um lokale Fotografien handeln.

Zum Schluss fasst der Lehrer die Diskussion zusammen.

Variante: Die Diskussion kann man durch die Methode „Aquarium“ auch als Gegenüberstellung durchführen. Es ist wichtig, ein Diskussionsthema zu wählen, das mehrere Blickwinkel anbietet (z. B. die Problematik der Vertreibung der deutschen Bevölkerung nach dem Zweiten Weltkrieg). Die Schüler werden in drei Gruppen aufgeteilt. Die erste Gruppe verteidigt die Vertreibung (das Prinzip der kollektiven Schuld), die zweite Gruppe stellt die Gegenargumente vor. Die dritte Gruppe spielt die Rolle der Beobachter, greift nicht in die Diskussion ein und macht nur Notizen.

Nach der Diskussion wird die Diskussion von allen Beteiligten bewertet. Es ist sinnvoll, wenn die Beobachter die Bewertungskriterien bereits vorbereitet haben (sie können sich aus der vorangegangenen Diskussion in der ganzen Klasse oder in kleinen Gruppen ergeben).

Die Diskussion kann sowohl nach ihrem Inhalt (Wert der Argumente) als auch nach ihrer Form (die Fähigkeit, auf Beiträge zu reagieren, die Fähigkeit anderen zuzuhören u. ä.) bewertet werden.

Anknüpfende Aktivitäten: Es ist sinnvoll, bei jeder Aktivität eine Diskussion durchzuführen, entweder am Anfang oder am Ende. Vor einer Aktivität empfehlen wir die kürzere Variante – „Brainstorming“. Nach einer Aktivität oder nach einem Kommentar empfehlen wir eher eine Diskussion mit Fotografien oder eine Diskussion vom Typ „Aquarium“. Allgemein bewährt sich Diskussion in der Gruppenform als Methode in der Phase des Einübens von bereits erörtertem Lehrstoff.

Quellen für die Fotografien:

Fotografien von verlassenen Dörfern und Orte in ehemaligen Sudeten - <http://www.zanikleobce.cz/> oder <http://www.antikomplex.cz/o-sudetech.html>

Fotografien von verlassenen Dörfern im Bezirk Tachau - <http://sudety.cpkp-zc.cz/zanikle-obce-zapadnich-cech/tachovsko/>

Böhmerwald auf alten Fotografien und Ansichtskarten - http://www.stara-sumava.cz/uvod/p_indexhl.htm

Weiterführender Link und Texte in deutscher Sprache: <http://www.radio.cz/de/rubrik/geschichte/verschwundene-orte-in-tschechien>

Historische Datenbank (Texte und Bilder):

http://www.bwb-ooe.at/dbh2/index_suche.php

Unter Zuhilfenahme der Projektbücher und Ergebnisse des Projektes „Bilder der regionalen Geschichte“ zusammengestellt vom Autorenkollektiv
Editor: Marie Kubalíková, Olga Mourková

Herausgeber: Zentrum für kommunale Arbeit Westböhmen
Centrum pro komunitní práci západní Čechy,
Americká 29, 301 38 Plzeň
Plzeň 2015

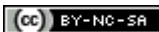
Partner des Projektes ist die Volkshochschule im Landkreis Cham e. V.



www.cpkp-zc.cz



www.vhs-cham.de

 Dieses Material steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>.



EVROPSKÁ UNIE
EVROPSKÝ FOND PRO REGIONÁLNÍ ROZVOJ
INVESTICE DO VAŠÍ BUDOUCNOSTI

Gefördert vom Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung, der Europäischen Union
Ziel 3 – Programm zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit Freistaat Bayern – Tschechische Republik
2007–2013